

STATISTISCHE BERICHTE

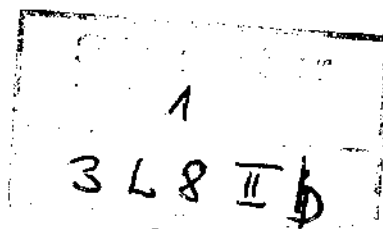


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/62/102

Erschienen am 24.Mai 1956



Der Absatz von Bier im März 1956
und im Rechnungsjahr 1955

(5477)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Textbericht	2
Übersicht	6

März 1956

Die Steigerung des Bierausstoßes, die aus saisonalen Gründen alljährlich vom Februar zum März zu beobachten ist, war diesmal besonders stark. Der Ausstoß erhöhte sich auf 3,1 Mill.hl und war damit um 45,7 vH höher als im Februar. Die Zuwachsrate gegenüber März 1955 belief sich auf 27,8 vH.

Bierausstoß

Land	1955	1956		Zunahme März 1956	
	März	Februar	März	gegen	
	1 000 hl			März 1955	Februar 1956
				vH	
Schleswig-Holstein	16	12	21	35,6	71,5
Hamburg	72	61	94	30,7	53,7
Niedersachsen	131	106	165	26,0	56,1
Bremen	68	63	86	25,9	35,3
Nordrhein-Westfalen	626	588	824	31,8	40,2
Hessen	140	124	187	33,0	50,4
Rheinland-Pfalz	135	126	190	40,9	50,7
Baden-Württemberg	345	305	444	28,6	45,6
Bayern	860	714	1 047	21,7	46,7
Bundesgebiet	2 393	2 099	3 058	27,8	45,7
außerdem: Berlin (West)	81	66	107	33,1	62,4

Regional gesehen war die Zunahme des Ausstoßes in Bremen und Nordrhein-Westfalen mit 35,3 vH bzw. 40,2 vH schwächer als im Bundesdurchschnitt. Auch Baden-Württemberg blieb mit 45,6 vH leicht dahinter zurück. Dagegen war die Zuwachsrate in Bayern (+ 46,7 vH) und in den übrigen Bundesländern z.T. erheblich stärker. Die relativ größte Zunahme zeigt der Ausstoß der Brauereien in Schleswig-Holstein (+ 71,5 vH), der im Rahmen des Gesamtabsatzes allerdings nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Von der Gesamtmenge wurden 2,9 Mill.hl gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt. Steuerfrei abgegeben wurden insgesamt 143 034 hl gegenüber 125 067 hl im Vormonat. Davon entfiel mit 54 787 hl der größte Posten auf das für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf bereitgestellte Bier. 49 429 hl gingen als Haus-trunk an Angestellte und Arbeiter der Herstellungsbetriebe. Die Lieferungen an ausländische Streitkräfte beliefen sich insgesamt auf 38 818 hl, von denen 24 498 hl gegen DM und 14 320 hl gegen Devisen abgegeben wurden.

In Berlin (West) nahm der Ausstoß noch stärker zu als im Bundesgebiet. Mit 107 456 hl war er um 62,4 vH höher als im Februar 1956 und um 33,1 vH höher als im März 1955.

Rechnungsjahr 1955

Aus den nunmehr für das Rechnungsjahr 1955 vorliegenden Ergebnissen ist zu entnehmen, daß die steigende Tendenz des Bierverbrauchs auch im abgelaufenen Rechnungsjahr weiter anhielt. Der Ausstoß von 35,1 Mill.hl nahm im Vergleich zum Vorjahr um 14 vH zu. Die Zuwachsrate von 1954 (+ 5,3 vH) wurde damit erheblich übertroffen¹⁾. Die regionale Aufgliederung der Ergebnisse zeigt folgendes Bild:

Bierausstoß

L a n d	Rechnungsjahr				Zunahme 1955 gegen 1954 vH
	1952	1953	1954	1955 ¹⁾	
	1 000 hl				
Schleswig-Holstein	182	210	219	262	19,8
Hamburg	749	870	914	1 059	15,9
Niedersachsen	1 400	1 600	1 676	1 942	15,9
Bremen	686	801	871	1 001	14,9
Nordrhein-Westfalen	6 725	7 661	8 211	9 505	15,8
Hessen	1 502	1 742	1 841	2 129	15,6
Rheinland-Pfalz	1 483	1 745	1 867	2 190	17,3
Baden-Württemberg	3 621	4 112	4 414	5 068	14,8
Bayern	9 898	10 457	10 723	11 896	10,9
Bundesgebiet	26 246	29 198	30 736	35 052	14,0

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Ebenso wie 1954 nahm der Ausstoß in Bayern mit 10,9 vH relativ am geringsten zu, was offenbar auf das ohnehin hohe Absatzniveau der bayerischen Brauereien zurückzuführen ist. Demgegenüber stieg der Ausstoß in den beiden neben Bayern wichtigsten Biererzeugungsländern Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg um 15,8 vH bzw. 14,8 vH. Der Anteil dieser beiden Länder am Gesamtausstoß hat sich damit weiter zuungunsten Bayerns erhöht. Während die bayerischen Brauereien 1950 noch 41,4 vH des Gesamtausstoßes auf sich vereinigten, waren es 1955 nur noch 33,9 vH. Im gleichen Zeitraum stieg dagegen der Anteil Nordrhein-Westfalens von 24,2 vH auf 27,1 vH und der Baden-Württembergs von 12,9 vH auf 14,5 vH. Zusammen waren diese Länder 1955 mit 76 vH am Gesamtausstoß beteiligt.

¹⁾ In weit stärkerem Maße zeigt sich das auch bei den Umsätzen der Mineralwasser- und Limonadenindustrie, die von der Industriestatistik in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten erfaßt werden. Während der Umsatz dieser Betriebe im Rechnungsjahr 1954 um 10,6 vH auf 217,9 Mill.DM gestiegen war, erhöhte er sich 1955 um 38,1 vH auf 301 Mill.DM.

Ebenso wie 1954 wurde fast ausschließlich Vollbier mit einem Stammwürzegehalt von 11 bis 14 vH abgesetzt (97,6 vH). Von den übrigen Bierarten war der Anteil des Starkbiers (Stammwürzegehalt von 16 vH und mehr) mit 1,6 vH (577 113 hl) am größten.

Regionale Gliederung des Bierausstoßes
(Liter je Einwohner)

Rechnungsjahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
1954	9,4	52,4	25,5	140,6	56,7
1955 ¹⁾	11,5	59,7	29,6	157,9	64,3
	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet
1954	40,8	57,3	63,3	117,1	61,9
1955 ¹⁾	46,7	66,4	71,2	129,7	69,9

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Der Bierausstoß je Einwohner erhöhte sich von 61,9 l 1954 auf 69,9 l 1955. Der Zuwachs je Einwohner zeigt zwar in den einzelnen Ländern z.T. erhebliche Abweichungen, die jedoch das Gesamtbild des Vorjahres im wesentlichen nicht veränderten. Weit über dem Bundesdurchschnitt lag ebenso wie 1954 der Ausstoß je Einwohner in Bremen (157,9 l) und Bayern (129,7 l), wobei in Bremen die stärkere Exportorientierung der dortigen Brauereien, in Bayern dagegen das überdurchschnittliche Verbrauchsniveau von ausschlaggebender Bedeutung waren. Leicht über dem Bundesdurchschnitt war auch die je Einwohnerquote mit 71,2 l in Baden-Württemberg. Alle übrigen Länder blieben z.T. nur wenig (Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen), z.T. jedoch erheblich dahinter zurück. Die besonders niedrigen Quoten je Einwohner in Schleswig-Holstein (11,5 l) und Niedersachsen (29,6 l) erklären sich neben der schwächeren sozialen Struktur dieser Länder offenbar durch den Bierbezug aus angrenzenden Gebieten.

Zur Rohstoffversorgung des westdeutschen Braugewerbes mit Braugerste und Hopfen ist festzustellen, daß sich infolge des steigenden Bierausstoßes eine erhöhte Nachfrage nach Hopfen ergab, der ein um rd. 30 000 Ztr. geringerer Ernteertrag (rd. 256 000 Ztr.) als 1954 gegenüberstand. Der Durchschnittspreis je Zentner Hallertauer Hopfen belief sich nach den Ergebnissen der Preisstatistik im März 1956 auf 493 DM gegenüber 291 DM im März 1955. An Sommergerste wurden 1955 auf einer Anbaufläche von 637 549 ha, die um 31 593 ha niedriger war als 1954, insgesamt 1 620 267 t geerntet (- 7,2 vH). Unter der Annahme eines Anteils von rd. 45 vH braufähiger Ware ergibt sich eine Braugerstenmenge von rd. 700 000 t, die dem Braugewerbe aus der Inlandernte zur Verfügung steht. Es bleibt mithin zu dem bei einer Biererzeugung von 35 Mill.hl auf 900 000 t geschätzten Braugerstebedarf eine Versorgungslücke von rd. 200 000 t, die durch Einfuhren gedeckt werden muß.

• Einfuhr und Ausfuhr von Bier ¹⁾

	Biereinfuhr			Bierausfuhr		
	Rechnungsjahr		Zunahme 1955 gegen 1954	Rechnungsjahr		Zunahme 1955 gegen 1954
	1954	1955		1954	1955	
	hl		vH	hl		vH
in Fässern	10 635	23 560	121,5	94 167	118 324	25,7
in Flaschen	6 112	8 577	40,3	370 060	450 796	21,8
zusammen	16 747	32 137	91,9	464 227	569 120	22,6

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und von Berlin (West).

Nach den Angaben der Außenhandelsstatistik erhöhte sich der Bierexport 1955 um 22,6 vH auf insgesamt 569 120 hl. Die Zuwachsrates des Vorjahres (+ 14,1 vH) wurde damit erheblich übertroffen. Von der Gesamtmenge wurden 450 796 hl in Flaschen und 118 324 hl in Fässern ausgeführt. Gleichzeitig hat sich auch die Einfuhr von Bier gegenüber 1954 nahezu verdoppelt. Sie war jedoch mit insgesamt 32 137 hl weiterhin nur von untergeordneter Bedeutung.

In Berlin (West) erhöhte sich der Bierausstoß um 18 vH auf 1 217 724 hl. Die Zunahme war damit etwas stärker als im Bundesgebiet. Der Anteil des Starkbiers am Gesamtausstoß ging von 9,4 vH 1954 auf 8,9 vH zurück. Im Vergleich zum Bundesgebiet (1,6 vH) war er damit immer noch wesentlich höher. Der Ausstoß je Einwohner stieg von 47 l auf 55,5 l, das sind 14,4 l weniger als im Bundesdurchschnitt.

Bierausstoß in Berlin (West)

	Einheit	Rechnungsjahr				Zunahme 1955 gegen 1954 vH
		1952	1953	1954	1955 ¹⁾	
insgesamt	hl	811 670	932 466	1 032 035	1 217 724	18,0
je Einwohner	l	37,4	42,5	47,0	55,5	18,1

1) Vorläufige Ergebnisse.

Bierausstoß im Bundesgebiet
hl

Zeit Land		Bierausstoß													
		Bier mit einem Stammwürzegehalt								insgesamt	steuer- pflichtig	davon			
		von 2 bis 5,5 vH (Einfachbier)		von 7 bis 8 vH (Schankbier)		von 11 bis 14 vH (Vollbier)		von 16 vH und mehr (Starkbier)				steuerfrei			
		insgesamt	davon über- gärig	insgesamt	davon über- gärig	insgesamt	davon über- gärig	insgesamt	davon über- gärig			als Haus- trunk	für Aus- fuhrzwecke und Schiffs- bedarf 1)	an ausländische Streitkräfte gegen	
														Devisen	DM
														geliefertes Bier	
1952 Rechnungsjahr		183 907	135 373	91 609	47 247	25 449 569	986 377	521 093	2 007	26 246 178	24 872 288	510 908	364 734	70 750	434 392
1953 "		191 490	144 025	81 631	50 546	28 410 459	1 222 029	514 092	2 030	29 197 672	27 687 654	551 019	434 696	78 422	453 285
1954 "		175 617	134 518	71 889	50 008	29 973 027	1 240 876	515 235	2 694	30 735 768	29 209 539	562 880	518 451	114 404	343 263
1955 2) "		188 914	151 258	76 983	59 186	34 208 925	1 489 010	577 113	3 141	35 051 935	33 421 293	587 902	625 654	134 476	296 040
davon:															
Schleswig-Holstein		53	53	78	78	249 735	20 195	12 066	-	261 932	256 301	3 950	.	.	1 620
Hamburg		-	-	78	78	1 010 748	54 991	48 295	-	1 058 935	974 123	9 915	.	.	10 722
Niedersachsen		69 103	68 567	11 188	11 188	1 829 318	42 334	32 576	-	1 942 245	1 896 000	22 685	.	.	22 368
Bremen		-	-	489	411	994 361	67 386	6 071	-	1 000 921	662 763	11 271	.	.	61 555
Nordrhein-Westfalen		56 647	55 140	9 216	7 324	9 382 742	867 709	56 788	573	9 505 393	9 225 970	90 708	.	.	72 635
Hessen		22 868	22 868	35 175	35 163	2 014 717	44 152	55 661	-	2 128 421	2 048 183	30 495	.	.	8 293
Rheinland-Pfalz		5 159	4 503	5	5	2 155 028	73 700	29 696	3	2 169 878	2 095 354	30 556	.	.	38 393
Baden-Württemberg		22	14	12	-	4 990 245	27 732	78 097	335	5 068 376	4 907 806	86 771	.	.	32 837
Bayern		35 002	113	20 908	5 125	11 582 061	300 811	257 863	2 236	11 895 834	11 354 793	301 551	.	.	47 617
außerdem:															
Berlin (West)		13 046	12 927	20 671	19 059	1 075 122	78 224	108 885	211	1 217 724	1 177 513	18 473	.	.	8 308
1955 März		10 329	9 962	12 905	6 521	2 312 189	103 527	57 079	449	2 392 502	2 266 276	45 458	42 673	8 543	30 002
1956 Februar		6 979	6 847	4 220	3 352	2 041 985	90 739	45 993	437	2 039 177	1 974 441	48 119	44 865	11 402	20 681
März		13 413	13 155	12 835	7 308	2 955 465	144 075	75 856	500	3 057 569	2 915 771	49 429	54 787	14 320	24 438
davon:															
Schleswig-Holstein		-	-	4	4	20 120	1 796	1 246	-	21 370	20 880	318	.	.	189
Hamburg		-	-	66	66	86 753	5 253	6 765	-	93 452	86 255	765	.	.	806
Niedersachsen		6 003	5 998	923	923	155 651	3 960	2 809	-	165 396	161 340	1 964	.	.	2 039
Bremen		-	-	116	70	85 567	6 374	256	-	85 939	56 080	801	.	.	5 627
Nordrhein-Westfalen		4 705	4 655	744	581	813 707	79 285	4 998	23	824 154	801 021	7 156	.	.	5 534
Hessen		2 082	2 082	3 263	3 256	175 315	4 669	6 003	-	186 663	179 601	2 628	.	.	347
Rheinland-Pfalz		401	401	22	22	186 209	6 915	3 095	-	189 683	180 336	2 748	.	.	2 615
Baden-Württemberg		4	2	2	-	435 644	2 341	8 429	55	444 079	430 360	7 583	.	.	2 933
Bayern		218	17	7 871	2 562	996 489	33 482	42 255	422	1 046 833	999 898	25 466	.	.	4 428
außerdem:															
Berlin (West)		857	857	1 432	1 327	93 992	7 834	11 175	22	107 456	103 920	1 605	.	.	695

1) Einschl. Berlin (West).-

Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).-

2) Vorläufige Ergebnisse.